

Handelsblatt print: Nr. 213 vom 03.11.2020 Seite 034 / Finanzen
Geldanlage

LEBENSVERSICHERUNGEN

Was das Ende der Beitragsgarantie heißt

Marktführer Allianz verabschiedet sich 2021 bei neuen Verträgen von der hundertprozentigen Garantie in der Lebensversicherung. Welche Folgen das für die Versicherten hat.

Carsten Herz Frankfurt

Der Befund ist ebenso deutlich - wie für viele Versicherte schmerzhaft. Klassische Lebensversicherungspolice mit jährlichen Garantien haben wohl keine große Zukunft mehr in der Versicherungswirtschaft. So rechnet Guido Bader, Vorsitzender der Deutschen Aktuarvereinigung, der Gilde der Versicherungsmathematiker, damit, "dass bei Neuverträgen die klassischen Policen mit jährlicher Garantie bis zum Ende nächsten Jahres zum Nischenprodukt werden".

Es deutet sich also das Ende einer Ära an: der schleichende Abschied von einem jahrzehntelang geltenden festen Bestandteil einer klassischen Lebensversicherung - der garantierten Auszahlung von 100 Prozent der vom Versicherten eingezahlten Beiträge. Denn Marktführer Allianz Leben hat bereits Konsequenzen gezogen. Die Stuttgarter geben ab dem nächsten Jahr in der privaten Altersvorsorge die Beitragsgarantie von 100 Prozent weitgehend auf. Ab Anfang 2021 will der Lebensversicherer bei Neuverträgen seines zentralen Vorsorgeprodukts "Perspektive" standardmäßig eine Garantie von lediglich mindestens 90 Prozent der eingezahlten Beiträge anbieten, statt bislang von 100 Prozent. Dafür sollen Versicherte auf eine höhere Rendite hoffen können. Für viele Deutsche ist das aber Neuland: Noch fragen rund 30 Prozent der Deutschen bei Neuabschlüssen nach einer Police mit klassischer Garantie.

Ab 2021 können Neukunden beim größten deutschen Versicherer darauf jedoch nicht mehr fest bauen. Bei den neuen Angeboten müssen die Kunden zwischen einer Garantie von 90, 80 und 60 Prozent wählen. "Das kann letztendlich Verlust bedeuten. Das Produkt wird zum Risikoinvestment", warnt Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des Bundes der Versicherten (BdV). Was bedeutet das also für die Versicherten? Für wen sind die neuen Produkte noch interessant? Im Folgenden beantwortet das Handelsblatt die wichtigsten Fragen.

/// Findet die Allianz Nachahmer? // .

Noch hat kein großer Versicherer ähnliche Pläne wie die Allianz. Der Vorstoß des Marktführers dürfte jedoch Schule machen. "Die Allianz hat als Marktführer natürlich eine Vorreiterrolle. Ich gehe davon aus, dass weitere Wettbewerber dem Beispiel folgen und ebenfalls ihre hundertprozentige Beitragsgarantie in der privaten Rentenversicherung beim Neugeschäft anpassen werden", sagt Miriam Michelsen, Bereichsleiterin Vorsorge beim Finanzberater MLP. Auch die Versicherungsmathematiker der Deutschen Aktuarvereinigung rechnen mit Nachahmern: "Wir werden weitere Anbieter sehen, die diesen Weg einschlagen", erwartet deren Vorsitzender Bader.

/// Was sagen die Verbraucherschützer? // .

Bei Verbraucherschützern kommt der Schritt nicht gut an. Vor allem die hohen Kosten seien schuld, dass die Allianz und andere Versicherer keine hundertprozentige Beitragsgarantie mehr anbieten könnten, kritisiert Kleinlein vom BdV. "Das ist eine Bankrotterklärung", sagt er. "Statt die Kosten zu reduzieren, senkt die Allianz die Garantie und verkauft das als großen Wurf." Bader, zugleich Vorstand der Stuttgarter Versicherung, konterte die Vorwürfe jüngst im Gespräch mit dem Handelsblatt kühl: "Wenn Sie heute eine deutsche Staatsanleihe kaufen, bekommen Sie auch nicht mehr das Geld zurück, das Sie einzahlen", sagt er. "Wir sind in einer Welt angekommen, in der der sichere Zins negativ ist - darauf müssen sich auch die Verbraucher einstellen."

/// Bieten die neuen Policen Sicherheit? // .

Neukunden bei Deutschlands größtem Lebensversicherer bekommen vom kommenden Jahr an also nicht mehr den hundertprozentigen Erhalt ihrer eingezahlten Beiträge garantiert. 100 Prozent soll es nur noch dort geben, wo es gesetzlich vorgeschrieben ist, wie bei der staatlich geförderten Riester-Rente und bei der betrieblichen Altersversorgung (bAV).

Bei den Lebenspolice soll die reduzierte Beitragsgarantie angesichts von Null- und Negativzinsen eine risikoreichere Kapitalanlage ermöglichen - etwa in Aktien, Infrastruktur und **erneuerbare Energien** sowie Unternehmens- und Schwellenländeranleihen. Das heißt aber auch: Kunden können zwischen zehn und 40 Prozent des eingezahlten Geldes verlieren, und das bei einem Vertrag, der lange als langweilig, aber sicher galt.

/// Sind auch die Altkunden betroffen? // .

Nein. Die bestehenden Verträge sind von diesem Schritt unberührt. Die einst vereinbarte Garantie beziehungsweise die Verzinsung der gezahlten Beiträge bleiben unangetastet. Dieser Grundsatz gilt auch für Kunden von Versicherern, die in den kommenden Wochen noch ähnliche Einschnitte ankündigen werden. Doch die klassische Garantie, die lange ein wichtiges Verkaufsargument für die Policen war, gerät somit immer mehr ins Abseits.

Stattdessen setzt die Branche auf neue Policen, die keinen festen Zins mehr garantieren - dafür im Gegenzug aber mehr Rendite versprechen sollen. Denn ohne Beitragsgarantie können die Versicherer das Geld flexibler anlegen.

/// Was geschieht mit dem Garantiezins? // .

Der Garantiezins genannte Höchstrechnungszins gilt bei klassischen Lebensversicherungsprodukten und beschreibt den Zinssatz, den Versicherer ihren Kunden maximal auf den Sparanteil des gezahlten Beitrags zusagen dürfen. Aktuell beträgt dieser 0,9 Prozent pro Jahr. Die Aktuarien drängen die Politik, diesen Satz zu reduzieren. "Wir werden im Dezember einen neuen Vorschlag für die Lebensversicherung für den Höchstrechnungszins ab 2022 unterbreiten", kündigte Bader an.

Der Gesetzgeber sollte demnach dringend ein Paket aus einer Reform der geförderten Riester-Rente und der Beitragszusage mit Mindestleistung in der betrieblichen Altersvorsorge sowie einer Absenkung des Höchstrechnungszinses und Abkehr vom garantierten Beitragserhalt schnüren. "Denn die Zeit drängt: Der Höchstrechnungszins muss mindestens auf 0,5 Prozent sinken - vielleicht sogar noch tiefer", sagte der Topmanager jüngst. Die Bundesregierung hat eine vorgeschlagene Senkung des Höchstrechnungszinses allerdings vorerst vertagt.

/// Warum läuft die Zinsgarantie aus? // .

Das anhaltend niedrige Zinsumfeld engt den Spielraum der Assekuranten immer mehr ein. "Die Coronakrise und die anhaltenden Niedrigzinsen lassen den Druck vor allem auf die Lebensversicherer weiter steigen", sagt Valerie Stephane, Chefin bei J.P. Morgan Asset Management in Europa für Versicherungsanalyse und -strategie. "Die Solvency-Ratios hat das in der ersten Jahreshälfte bereits deutlich einknicken lassen."

Solche Solvenzquoten sind im neuen Aufsichtsregime der Versicherer eine wichtige Messlatte für die finanzielle Wetterfestigkeit der Branche. Viele Altverträge mit hoher Verzinsung mussten bereits nachreserviert werden, was konkret bedeutet, dass weiteres Geld für die Policen beiseite gelegt werden musste. Das bindet seit Jahren Kapital, das nicht für die laufende Überschussbeteiligung bereitsteht.

/// Für wen passen Policen ohne Garantie? // .

Wer sein Geld langfristig anlegen will, eine Absicherung für den Todesfall sucht und vor den Nullzinsen flüchten möchte, kann einen Blick auf die neuen Lebenspolicen werfen. "Durch die Reduzierung der Beitragsgarantie wird nicht zwangsläufig die Rentenhöhe reduziert, da sich im Gegenzug Chancen aus einer höheren Investition in den Kapitalmarkt ergeben", betont Rainer Schwenn, Versicherungsmathematiker bei MLP. Abgesehen vom veränderten Ansparprozess bleibe die zentrale Stärke der privaten Rentenversicherung die Zahlung einer lebenslangen Leistung.

Wer Wert auf eine lebenslange Rente lege, zu dem passe eine Rentenversicherung unverändert, meint Schwenn - als Baustein in einem breit aufgestellten Altersvorsorge-Portfolio. Der Bund der Versicherten ist skeptischer: "Das ist ein schlechter Sparvertrag unter dem Deckmantel einer Lebensversicherung", klagt BdV-Chef Kleinlein.

/// Wie stabil stehen Lebensversicherer da? // .

Zurzeit sind bei der Finanzaufsicht Bafin 20 Lebensversicherer und 36 Pensionskassen unter intensiverer Aufsicht, weil sie möglicherweise auf lange Sicht ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können, berichtete Bafin-Chef Felix Hufeld kürzlich auf einer Veranstaltung. "Daher appellieren wir an die Versicherer, sehr genau die Garantiehöhe abzuwägen - und zwar unabhängig davon, ob und wann der Ordnungsgeber den Höchstrechnungszins ändert", betonte er. "Der Höchstrechnungszins ist keine Verpflichtung - auch nicht im Wettbewerb."

Kasten: ZITATE FAKTEN MEINUNGEN

0,9 Prozent beträgt der als Garantiezins bekannte Höchstrechnungszins bei klassischen Lebensversicherungsprodukten.

Quelle: Bundesfinanzministerium

Das ist eine Bankrotterklärung. Statt die Kosten zu reduzieren, senkt die Allianz die Garantie und verkauft das als großen Wurf.

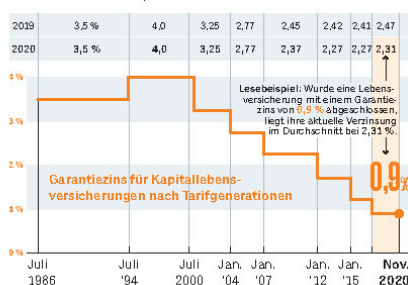
Axel Kleinlein

BDV-Vorstandssprecher

Herz, Carsten

Garanzien sinken seit Jahren

Laufende Verzinsung* bei Kapitallebensversicherungen unterschiedlicher Tarifgenerationen in Prozent



Lebensversicherung: Neuzugang mit laufender Beitragszahlung 2018, Zahl der Versicherungen

Renten- und Pensionsversicherung	1.659.650	48,6 %
davon klassische Lebensversicherung	302.840	8,9 %
Mischformen mit Garantie	1.155.760	33,8 %
Risikoversicherungen	466.870	13,7 %
Invalditätsversicherungen	415.150	12,1 %
Kapitalversicherungen (klassisch)	410.690	12,0 %
Restschuldversicherungen und LV ²	208.140	6,1 %
Fondsgebundene Versicherungen	201.040	5,9 %
Sonstige Lebensversicherungen	192.550	5,6 %
Kapitalversicherungen (fondsgebunden)	39.860	1,2 %
Pflegeversicherungen	24.670	0,7 %

HANDELSBLATT 1) Durchschnitt; 2) Ohne Überschussbeteiligung • Quellen: Astreuter, SDV

Handelsblatt Nr. 213 vom 03.11.2020
© Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

Quelle: Handelsblatt print: Nr. 213 vom 03.11.2020 Seite 034

Ressort: Finanzen
Geldanlage

Branche: DIE-06-04 Lebensversicherungen P6310
DIE-06 Versicherungswesen P6300

Börsensegment: dax30
ICB8532
stxx
org

Dokumentnummer: 9FADA65B-450B-4B61-98A8-2EC81F042647

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/HB_9FADA65B-450B-4B61-98A8-2EC81F042647%7CHBPM_9FADA65B-450B-4B61-98A8-

Alle Rechte vorbehalten: (c) Handelsblatt GmbH

GENIOS © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH